

Das Baugewerbe im Saarland

Ergebnisse der Jahrerhebungen 2012



Von Reiner Haßler

Im Juni jeden Jahres werden die Strukturhebungen im Baugewerbe durchgeführt, die sich aus der "Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe" und der "Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe" zusammensetzen. Während die Ergänzungserhebung alle bauhauptgewerblichen Betriebe in einer Totalerhebung erfasst, gelangen in die Ausbauerhebung lediglich Betriebe von Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten, um somit kleinere Unternehmen zu entlasten. Darüber hinaus

werden sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe die Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten zur "Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung" herangezogen. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse dieser vier Jahrerhebungen vorgestellt.

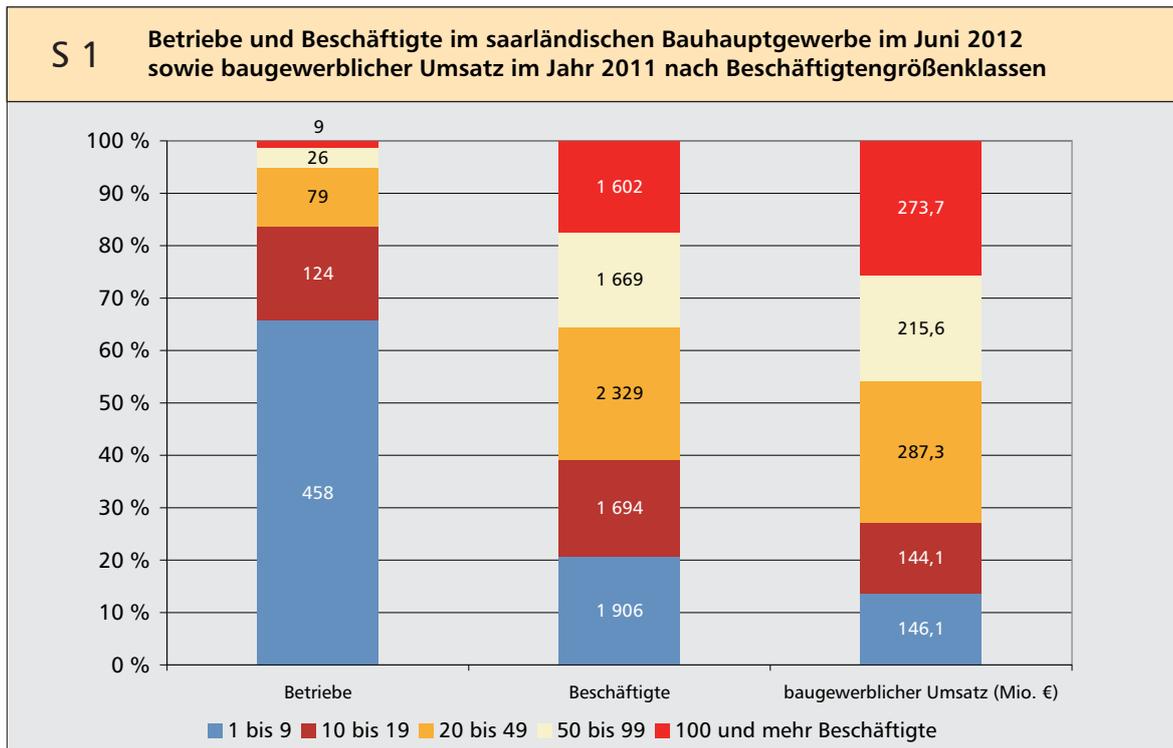
696 Betriebe
im Bauhaupt-
gewerbe

Zur Jahresmitte 2012 waren 696 Betriebe zur "Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe" auskunftspflichtig. Dieser Bereich umfasst gemäß der europaweit gültigen Wirtschaftszweigklassifikation (Ausgabe 2008) die Branchen des Hoch- und Tiefbaus wie zum Beispiel Bau von Gebäuden, Bau von Straßen, Dachdeckerei und Gerüstbau. Zum Stichtag 30. Juni 2012 waren in den befragten Betrieben insgesamt 9 200 Personen beschäftigt. Gegenüber der Vorjahreserhebung entspricht dies einem Rückgang um 20 Betriebe bzw. 150 Personen. Der im Vorjahr 2011 erzielte baugewerbliche Umsatz betrug 1 066,9 Mio. Euro. Dies ist im Vergleich zum Jahr 2010 eine Umsatzsteigerung von 7,8 Prozent.

Bei Strukturhebungen stehen überwiegend Bestandsgrößen zu einem Stichtag im Vordergrund der Betrachtung. In der Gliederung nach Beschäftigtengrößenklassen zeigt sich - wie in den vergangenen Jahren -

die Dominanz der kleineren Betriebe (Tab.1). Im Juni 2012 zählten von den 696 Betrieben des Bauhauptgewerbes 458 Einheiten oder fast zwei Drittel zu den Kleinstbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten. Weitere 124 Betriebe waren der Größenklasse mit zehn bis unter 20 Beschäftigten zuzurechnen. Zusammen sind dies 582 Betriebe mit jeweils weniger als 20 tätigen Personen, die 83,6 Prozent des gesamten Betriebsbestandes im Bauhauptgewerbe ausmachten. Hier waren insgesamt 3 600 Arbeitskräfte eingesetzt, was einem Beschäftigtenanteil von 39,1 Prozent entspricht. 105 Betriebe (15,1 %) gehörten zur Größenklasse mit 20 bis unter 100 Beschäftigten und meldeten insgesamt 3 998 tätige Personen (43,5 %). Die neun größten Betriebe des Bauhauptgewerbes (mit mindestens 100 Arbeitskräften), dies entspricht 1,3 Prozent der Betriebe, beschäftigten 1 602 Personen. Damit hatten 17,4 Prozent der im saarländischen Bauhauptgewerbe tätigen Arbeitnehmer

überwiegend
kleine Betriebe



und Arbeitnehmerinnen ihren Arbeitsplatz in der höchsten Beschäftigtengrößenklasse.

große Betriebe dominieren beim Umsatz

Zum baugewerblichen Umsatz in Höhe von fast 1 067 Mio. Euro im Jahr 2011 steuerten die großen Betriebe einen überproportional hohen Anteil bei. Während das Gros der 458 kleinen Betriebe mit unter zehn Beschäftigten mit 146 Mio. Euro zu 13,7 Prozent zum Gesamtergebnis beitrug, erwirtschafteten die 35 größten Betriebe (5,0 %

Anteil) mit jeweils 50 und mehr Beschäftigten 489 Mio. Euro, was einem Anteil von 45,9 Prozent entspricht. Die 203 Betriebe der mittleren Größenklasse von zehn bis unter 50 tätigen Personen (29,2 %) erzielten einen Umsatz in Höhe von 431 Mio. Euro (Schaubild 1).

Des Weiteren ist festzustellen, dass mit zunehmender Betriebsgröße auch der Umsatz je Beschäftigten zunimmt (Tab. 1). Der durch-

je größer der Betrieb, umso höher der Umsatz je Beschäftigten

T 1 Ergänzungserhebung im saarländischen Bauhauptgewerbe im Juni 2012 Betriebe, Beschäftigte im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr nach Beschäftigtengrößenklassen

Merkmal	Maßeinheit	Beschäftigtengrößenklassen (von ... bis ... Beschäftigte)					insgesamt
		1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 und mehr	
Betriebe	Anzahl	458	124	79	26	9	696
Anteile an insgesamt	%	65,8	17,8	11,4	3,7	1,3	100
Beschäftigte	Anzahl	1 906	1 694	2 329	1 669	1 602	9 200
Anteile an insgesamt	%	20,7	18,4	25,3	18,1	17,4	100
Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr	Mio. EUR	146,1	144,1	287,3	215,6	273,7	1 066,9
Anteile an insgesamt	%	13,7	13,5	26,9	20,2	25,7	100
Durchschnittsumsatz je Beschäftigten	EUR	76 650	85 067	123 349	129 208	170 875	115 964

T 2 Ergänzungserhebung im saarländischen Bauhauptgewerbe im Juni 2012 Betriebe, Beschäftigte im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Baugewerblicher Umsatz 2011
		Anzahl im Juni		1 000 EUR
	Bauhauptgewerbe insgesamt	696	9 200	1 066,9
41.2	Bau von Gebäuden	181	3 009	448,3
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	43	1 479	200,5
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	26	851	93,3
42.9	Wasserbau, Sonstiger Tiefbau	12	144	14,5
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	39	274	34,2
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	395	3 443	276,0
	darunter			
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	255	2 248	177,7

größere Betriebe realisieren größere Bauvorhaben

schnittlich pro Arbeitsplatz erzielte baugewerbliche Umsatz in Höhe von 115 964 Euro wird nur von den beiden unteren Größenklassen unterschritten. Insgesamt bewegt er sich zwischen 76 650 Euro bei den kleinsten und 170 875 Euro bei den größten Betrieben. Diese Differenz lässt sich durch die Größe der Projektaufträge und die Art der Bauabwicklung erklären. Größere Betriebe verfügen gewöhnlich über umfangreichere technische Ausrüstungen (Sachkapital, Baumaschinen-Fuhrparks usw.) und können dementsprechend auch größere und umfassendere Bauvorhaben realisieren als die kleineren Baubetriebe.

ein Drittel der Betriebe "Dachdeckerei und Zimmerei"

Bei der Gliederung des Bauhauptgewerbes gemäß der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) geht es um die Einordnung der Betriebe nach der überwiegenden Art ihrer Tätigkeit zum Erhebungszeitpunkt. Zur Jahresmitte 2012 waren im Bauhauptgewerbe des Saarlandes am häufigsten solche Betriebe vertreten, die ihren Schwerpunkt in den "Sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten" haben. Dazu zählten insbesondere 255 Betriebe der Sparte "Dachdeckerei und Zimmerei" mit 2 248 tätigen Personen und einem Vorjahresumsatz von 178 Mio. Euro. Sie stellen über ein Drittel der Betriebe im Bauhauptgewerbe und beschäftigen fast ein Viertel aller im Bauhauptgewerbe täti-

gen Personen. An zweiter Stelle stehen die Betriebe, die den "Bau von Gebäuden" als wirtschaftlichen Schwerpunkt besitzen. Hier waren 181 Firmen tätig. Mit 3 009 Beschäftigten erwirtschafteten sie im Jahr 2011 einen baugewerblichen Umsatz von 448 Mio. Euro (Tab. 2).

Die Tabelle 3 gibt in der Aufteilung nach Beschäftigtengrößenklassen die Eckwerte der Ergänzungserhebungen im Bauhauptgewerbe der Jahre 2005 bis 2012 wieder. In dieser Zeitspanne wurde erstmals mit der Erhebung von 2012 die Umsatzhöhe von 1 Mrd. Euro (im Berichtsjahr 2011) überschritten. Letztmalig lag das (Vorjahres-) Umsatzergebnis der Erhebung 2003 knapp über dieser Marke. Insgesamt hat sich das Bauhauptgewerbe in dem betrachteten Zeitraum relativ stabil verhalten. Während jedoch im Jahr 1989 noch über 12 000 Beschäftigte registriert wurden, scheinen sich die jüngsten Zahlen bei knapp über 9 000 zu festigen. Die Anzahl der Betriebe hat sich bei ca. 700 eingependelt.

Die Ergebnisse der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe dienen nicht nur der Strukturanalyse, sondern sie bilden auch die Grundgesamtheit für die Ermittlung von Hochrechnungsfaktoren für den Monatsberichtsreis. Die Ergänzungserhe-

2011
Überschreitung
der Umsatz-
höhe von
1 Mrd. Euro

**T 3 Totalerhebungen im Bauhauptgewerbe der Jahre 2005 bis 2012
Betriebe, Beschäftigte im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr
nach Beschäftigtengrößenklassen**

Jahr	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				Baugewerblicher Umsatz in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	1 bis 9	10 bis 49	50 u. mehr	insges.	1 bis 9	10 bis 49	50 u. mehr	insges.	1 bis 9	10 bis 49	50 u. mehr	insges.
2005	465	194	39	698	1 990	3 584	3 731	9 305	141 229	328 666	460 155	930 049
Anteile an insgesamt in %	66,6	27,8	5,6	100	21,4	38,5	40,1	100	15,2	35,3	49,5	100
Veränd. zum Vorjahr in %	- 5,1	- 12,2	0,0	- 6,9	- 0,1	- 9,3	- 7,1	- 6,6	- 8,4	1,7	- 1,6	- 1,6
2006	495	190	37	722	1 960	3 612	3 558	9 130	135 502	334 216	429 699	899 418
Anteile an insgesamt in %	68,6	26,3	5,1	100	21,5	39,6	39,0	100	15,1	37,2	47,8	100
Veränd. zum Vorjahr in %	6,5	- 2,1	- 5,1	3,4	- 1,5	0,8	- 4,6	- 1,9	- 4,1	1,7	- 6,6	- 3,3
2007	444	197	36	677	1 814	3 742	3 548	9 104	136 701	382 433	451 678	970 810
Anteile an insgesamt in %	65,6	29,1	5,3	100	19,9	41,1	39,0	100	14,1	39,4	46,5	100
Veränd. zum Vorjahr in %	- 10,3	3,7	- 2,7	- 6,2	- 7,4	3,6	- 0,3	- 0,3	0,9	14,4	5,1	7,9
2008	505	193	33	731	2 110	3 793	3 235	9 138	149 106	369 510	402 876	921 493
Anteile an insgesamt in %	69,1	26,4	4,5	100	23,1	41,5	35,4	100	16,2	40,1	43,7	100
Veränd. zum Vorjahr in %	13,7	- 2,0	- 8,3	8,0	16,3	1,4	- 8,8	0,4	9,1	- 3,4	- 10,8	- 5,1
2009	497	195	33	725	2 027	3 771	3 175	8 973	136 110	416 205	426 792	979 107
Anteile an insgesamt in %	68,6	26,9	4,6	100	22,6	42,0	35,4	100	13,9	42,5	43,6	100
Veränd. zum Vorjahr in %	- 1,6	1,0	0,0	- 0,8	- 3,9	- 0,6	- 1,9	- 1,8	- 8,7	12,6	5,9	6,3
2010	495	212	34	741	2 024	4 052	3 137	9 213	131 532	428 536	408 682	968 751
Anteile an insgesamt in %	66,8	28,6	4,6	100	22,0	44,0	34,0	100	13,6	44,2	42,2	100
Veränd. zum Vorjahr in %	- 0,4	8,7	3,0	2,2	- 0,1	7,5	- 1,2	2,7	- 3,4	3,0	- 4,2	- 1,1
2011	488	195	33	716	2 017	3 881	3 152	9 050	143 550	422 238	423 805	989 593
Anteile an insgesamt in %	68,2	27,2	4,6	100	22,3	42,9	34,8	100	14,5	42,7	42,8	100
Veränd. zum Vorjahr in %	- 1,4	- 8,0	- 2,9	- 3,4	- 0,3	- 4,2	0,5	- 1,8	9,1	- 1,5	3,7	2,2
2012	458	203	35	696	1 906	4 023	3 271	9 200	146 095	431 384	489 389	1 066 867
Anteile an insgesamt in %	65,8	29,2	5,0	100	20,7	43,7	35,6	100	13,7	40,4	45,9	100
Veränd. zum Vorjahr in %	- 6,1	4,1	6,1	- 2,8	- 5,5	3,7	3,8	1,7	1,8	2,2	15,5	7,8

bung legt über die Beschäftigtenhöhe den Berichtskreis fest, denn im Monatsbericht werden nur die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten in die Befragung einbezogen. Die im "Monatsbericht im Bauhauptgewerbe" erfragten konjunkturrelevanten Merkmale Beschäftigte, Arbeitsstunden und (baugewerblicher) Umsatz werden mittels dieser Faktoren auf die Gesamtheit aller bauhauptgewerblichen Betriebe hochgerechnet.

Jahres 339 ausbaugewerbliche Betriebe (von Unternehmen mit mindestens zehn tätigen Personen) mit insgesamt 6 347 Beschäftigten. Gegenüber der vorjährigen Erhebung nahm die Zahl der Betriebe um 24 ab, die Beschäftigtenzahl verringerte sich um 50 Personen. Der baugewerbliche Umsatz im Berichtsjahr 2011 übertraf das Vorjahresergebnis hingegen um 27 Mio. Euro.

Das Ausbaugewerbe umschließt gemäß der Wirtschaftszweigklassifikation (Ausgabe 2008) vor allem die verschiedenen Sparten der Bauinstallation sowie die Gewerbe

339 ausbaugewerbl. Betriebe Die "Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe" erfasste Mitte des vergangenen

**T 4 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2012
Betriebe, Beschäftigte im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz 2011
		Anzahl im Juni		1 000 EUR
43.2/43.3	Ausbaugewerbe insgesamt	339	6 347	574 827
43.2	Bauinstallation	202	4 334	427 062
	davon			
43.21	Elektroinstallation	70	1 767	169 482
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	113	2 176	207 934
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	10	214	28 426
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	9	177	21 220
43.3	Sonstiger Ausbau	137	2 013	147 766
	davon			
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	29	466	32 758
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	15	209	13 818
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	32	458	38 624
43.34.1	Maler- und Lackiergewerbe	55	790	56 422
43.34.2	Glasergerbe	4	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau, a.n.g.	2	.	.

1) Betriebe von Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten; ohne Bauträger.

der Gipser und Verputzer, der Tischler und Fußbodenleger wie auch der Maler und Tapezierer. Im Ausbaugewerbe des Saarlandes ist die Branche der "Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation" am stärksten besetzt. Im Juni 2012 übten 113 Betriebe mit 2 176 tätigen Personen diese Tätigkeiten aus. Ihr Jahresumsatz 2011 belief sich auf 208 Mio. Euro. 70 Betriebe gehörten dem Wirtschaftszweig "Elektroinstallation" an. Mit 1 767 Beschäftigten erwirtschafteten diese Firmen einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von fast 170 Mio. Euro. Fasst man alle Sparten der "Bauinstallation" zusammen, so kommt dieser Teilbereich auf eine Größenordnung von 202 Betrieben mit 4 334 Arbeitskräften und 427 Mio. Euro Umsatz. Unter "Sonstiger Ausbau" firmierten 137 Betriebe. Sie beschäftigten 2 013 Personen und erlösten 148 Mio. Euro im Berichtsjahr 2011 (Tab. 4).

auch im Ausbaugewerbe kleine Betriebe in der Überzahl

In der Gliederung nach Beschäftigtengrößenklassen sind wie im Bauhauptgewerbe die kleinen Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten in der deutlichen Überzahl. Zu dieser Teilmenge gehörten 250 Betriebe,

also fast drei Viertel der Bestandszahl (73,7 %). Dort hatten mit 3 037 tätigen Personen fast die Hälfte der Beschäftigten (47,8 %) ihren Arbeitsplatz. 74 Betriebe (21,8 %) waren in der Größenklasse von 20 bis 49 Personen eingruppiert. Diese Betriebe hatten zusammen 2 038 Mitarbeiter, was einem Anteil von 32,1 Prozent entspricht. Die 15 größten Betriebe (4,4 %) mit einem jeweiligen Personalbestand von mindestens 50 Beschäftigten kamen auf 1 272 tätige Personen. Dies ist ein Fünftel der gesamten Belegschaft im Ausbaugewerbe (Tab. 5).

Die 339 ausbaugewerblichen Betriebe erzielten im Berichtsjahr 2011 einen baugewerblichen Umsatz von 574,8 Mio. Euro. Zu diesem Gesamtergebnis trugen die kleinen Betriebe (weniger als 20 Beschäftigte) mit 227 Mio. Euro zu 39,5 Prozent bei. Die großen Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen setzten 146 Mio. Euro um, was einem Anteil von einem Viertel entspricht (Schaubild 2).

baugewerbliche Umsätze zu 39,5 % durch kleine Betriebe

Wie im Bauhauptgewerbe zeigt sich auch hier, dass mit zunehmender Betriebsgröße

T 5 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe im Juni 2012
Betriebe, Beschäftigte im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr
nach Beschäftigtengrößenklassen

Merkmal	Maßeinheit	Beschäftigtengrößenklassen (von ... bis ... Beschäftigte)			
		1 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	insgesamt
Betriebe ¹⁾	Anzahl	250	74	15	339
Anteile an insgesamt	%	73,7	21,8	4,4	100
Beschäftigte	Anzahl	3 037	2 038	1 272	6 347
Anteile an insgesamt	%	47,8	32,1	20,0	100
Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr	Mio. EUR	227,1	201,8	145,9	574,8
Anteile an insgesamt	%	39,5	35,1	25,4	100
Durchschnittsumsatz je Beschäftigten	EUR	74 778	99 038	114 690	90 567

1) Betriebe von Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten; ohne Bauträger.

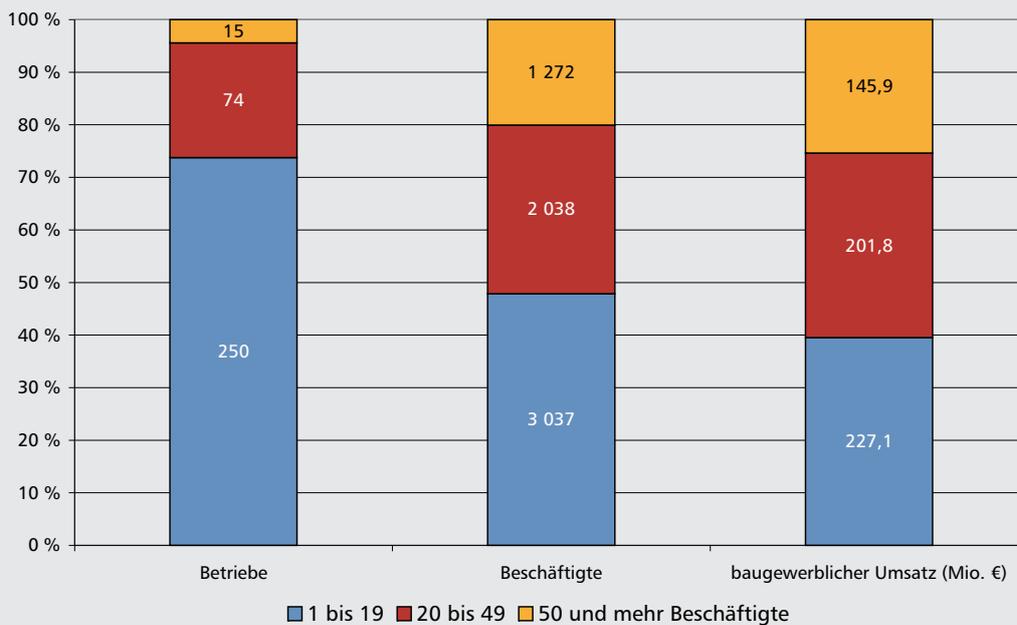
der Umsatz je tätiger Person zunimmt. Im Durchschnitt erwirtschaftete jede Arbeitskraft des Ausbaugewerbes im Jahr 2011 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 90 567 Euro. Lediglich die kleinen Betriebe mit bis zu 20 Beschäftigten blieben unterhalb des Durchschnitts (Tab. 5).

Tabelle 6 enthält die Eckwerte der Jährlichen Erhebungen im Ausbaugewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen der Jahre 2005 bis

2012. Die Bedeutung des Ausbaugewerbes hat in diesem Zeitraum zweifelsohne zugenommen. Die Anzahl der berichtspflichtigen Betriebe ist nach dem Krisenjahr 2009 beträchtlich angestiegen (+ 52,0 %). Die Beschäftigtenanzahl erhöhte sich seither um über 1 700 (+ 36,7 %). Der Jahresumsatz der meldepflichtigen Betriebe hat sich im gesamten Beobachtungszeitraum, d. h. gegenüber dem Vergleichsjahr 2004, um 210 Mio. Euro oder 57,9 % Prozent verbessert.

Bedeutung Ausbaugewerbe hat zugenommen

S 2 Betriebe und Beschäftigte im saarländischen Ausbaugewerbe im Juni 2012
sowie baugewerblicher Umsatz im Jahr 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen



**T 6 Jährliche Erhebungen im Ausbaugewerbe der Jahre 2005 bis 2012
Betriebe, Beschäftigte*) im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr
nach Beschäftigtengrößenklassen**

Jahr	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				Baugewerblicher Umsatz in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	1 bis 9	20 bis 49	50 u. mehr	insges.	1 bis 9	20 bis 49	50 u. mehr	insges.	1 bis 9	20 bis 49	50 u. mehr	insges.
2005	175	59	14	248	2 336	1 627	1 047	5 010	144 059	134 779	85 226	364 064
Anteile an insgesamt in %	70,6	23,8	5,6	100	46,6	32,5	20,9	100	39,6	37,0	23,4	100
Veränd. zum Vorjahr in %	1,7	5,4	-12,5	1,6	2,1	5,0	-10,3	0,1	-3,9	17,2	-22,2	-2,8
2006	162	58	13	233	2 218	1 605	986	4 809	144 385	129 242	99 102	372 729
Anteile an insgesamt in %	69,5	24,9	5,6	100	46,1	33,4	20,5	100	38,7	34,7	26,6	100
Veränd. zum Vorjahr in %	-7,4	-1,7	-7,1	-6,0	-5,1	-1,4	-5,8	-4,0	0,2	-4,1	16,3	2,4
2007	150	64	11	225	2 060	1 786	901	4 747	145 214	162 505	90 888	398 607
Anteile an insgesamt in %	66,7	28,4	4,9	100	43,4	37,6	19,0	100	36,4	40,8	22,8	100
Veränd. zum Vorjahr in %	-7,4	10,3	-15,4	-3,4	-7,1	11,3	-8,6	-1,3	0,6	25,7	-8,3	6,9
2008	155	60	10	225	2 131	1 745	886	4 762	141 173	154 588	79 854	375 616
Anteile an insgesamt in %	68,9	26,7	4,4	100	44,8	36,6	18,6	100	37,6	41,2	21,3	100
Veränd. zum Vorjahr in %	3,3	-6,3	-9,1	0,0	3,4	-2,3	-1,7	0,3	-2,8	-4,9	-12,1	-5,8
2009	152	61	10	223	2 042	1 726	875	4 643	138 292	167 458	104 332	410 082
Anteile an insgesamt in %	68,2	27,4	4,5	100	44,0	37,2	18,8	100	33,7	40,8	25,4	100
Veränd. zum Vorjahr in %	-1,9	1,7	0,0	-0,9	-4,2	-1,1	-1,2	-2,5	-2,0	8,3	30,7	9,2
2010	215	73	12	300	2 673	2 006	1 051	5 730	195 204	188 363	108 694	492 262
Anteile an insgesamt in %	71,7	24,3	4,0	100	46,6	35,0	18,3	100	39,7	38,3	22,1	100
Veränd. zum Vorjahr in %	41,4	19,7	20,0	34,5	30,9	16,2	20,1	23,4	41,2	12,5	4,2	20,0
2011	274	78	11	363	3 266	2 162	969	6 397	237 364	198 550	111 987	547 901
Anteile an insgesamt in %	75,5	21,5	3,0	100	51,1	33,8	15,1	100	43,3	36,2	20,4	100
Veränd. zum Vorjahr in %	27,4	6,8	-8,3	21,0	22,2	7,8	-7,8	11,6	21,6	5,4	3,0	11,3
2012	250	74	15	339	3 037	2 038	1 272	6 347	227 102	201 839	145 886	574 827
Anteile an insgesamt in %	73,7	21,8	4,4	100	47,8	32,1	20,0	100	39,5	35,1	25,4	100
Veränd. zum Vorjahr in %	-8,8	-5,1	36,4	-6,6	-7,0	-5,7	31,3	-0,8	-4,3	1,7	30,3	4,9

*) Betriebe von Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten; ohne Bauträger.

Im Gegensatz zur Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe werden die Ergebnisse der Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe, die ebenfalls der Strukturanalyse dienen, nicht zur Ermittlung von Hochrechnungsfaktoren benutzt. Anhand dieser Erhebung wird der vierteljährliche Berichtskreis gemäß der Abschneidegrenze (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) jährlich neu bestimmt. Die unterjährigen Ergebnisse beziehen sich daher auch nur auf diesen Berichtskreis.

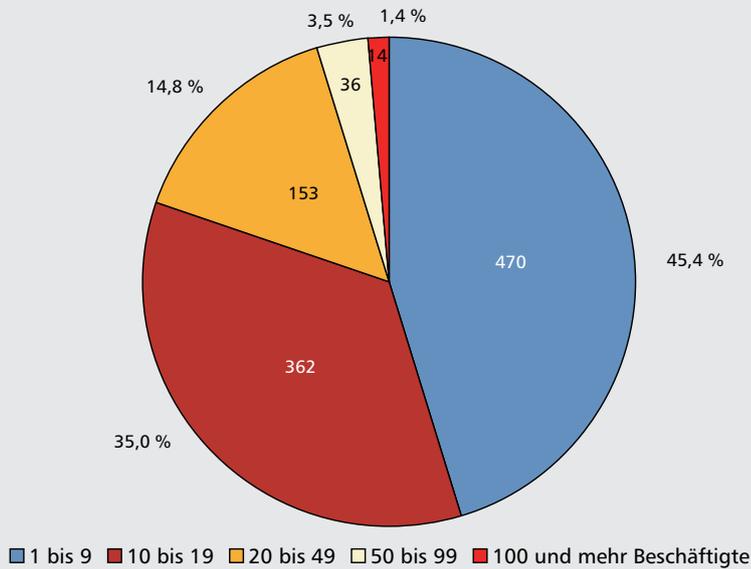
Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass zu diesen beiden Betriebserhebungen im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe 1 035 Betriebe herangezogen wurden. Im Juni 2012 beschäftigten sie 15 547 Personen. 470 Betriebe führten zum Erhebungsstichtag jeweils weniger als neun Personen in ihren Gehaltslisten. In diesen Betrieben arbeiteten fast 2 000 Menschen, dies sind 12,9 Prozent der Baubeschäftigten. Weitere 362 Betriebe gehörten zur Größenklasse der Betriebe mit zehn bis unter 20 Beschäftigten. Die Personalstärke lag hier bei 4 639 Arbeitskräften.

1 035 Betriebe
wurden
herangezogen

S 3

Anzahl der baugewerblichen Betriebe im Saarland im Juni 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten
- Ergebnisse aus der Ergänzungserhebung und der Jährlichen Erhebung 2012 -



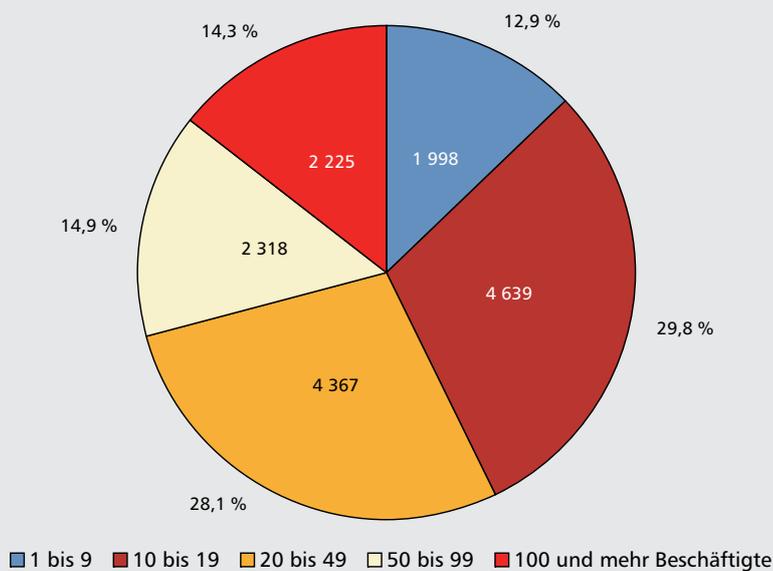
Mit 20 und mehr tätigen Personen wurden 203 Betriebe (19,6 %) registriert. In dieser Betriebsgrößenklasse waren 8 910 Menschen (57,3 %) beschäftigt (Schaubilder 3 und 4).

Darüber hinaus fand 2012 die **Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung** in beiden Bereichen für das Berichtsjahr 2011 statt. Allerdings richtet sich hier die Be-

S 4

Anzahl der Beschäftigten im saarländischen Baugewerbe im Juni 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten
- Ergebnisse aus der Ergänzungserhebung und der Jährlichen Erhebung 2012 -



**T 7 Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2005 bis 2011
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Jahr	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe			Baugewerbe insgesamt		
	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Brutto- anlage- investitionen	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Brutto- anlage- investitionen	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Brutto- anlage- investitionen
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		1 000 EUR
2005	99	5 676	21 176	66	2 375	2 332	165	8 051	23 508
2006	96	5 607	26 476	55	2 090	2 785	151	7 697	29 261
2007	99	5 432	26 688	74	2 618	4 935	173	8 050	31 623
2008	98	5 191	21 584	67	2 531	4 040	165	7 722	25 624
2009	98	5 235	20 882	73	2 709	4 345	171	7 944	25 227
2010	108	5 642	21 978	82	3 001	5 538	190	8 643	27 516
2011	107	5 602	21 595	89	3 210	5 988	196	8 812	27 583

1) Beschäftigtenstand: Jeweils September.

fragung nur an die Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Die Angaben schließen jedoch die Investitionsausgaben der eigenen Betriebe mit ein. Gegenüber den oben aufgeführten Jahrerhebungen ist hier die Anzahl der auskunftspflichtigen

Einheiten deutlich geringer. Im Berichtsjahr 2011 betrug das Investitionsvolumen der 196 Unternehmen des Baugewerbes knapp 28 Mio. Euro. Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Ergebnisse für die Jahre 2005 bis 2011.